

„Ubwenzi“ Dorfentwicklungsprojekt

Das „Ubwenzi“ („Freundschaft“) Dorfentwicklungsprojekt der Liebenzeller Mission begann 2007/2008 auf Einladung von und in enger Zusammenarbeit mit den Häuptlinge und Dorfverantwortlichen aus dem Gebiet des Häuptlings Chilonga. Die 12 Dörfer mit etwa 10 000 Einwohnern, die zu dem Häuptling Chilonga gehören, liegen an der Grenze von drei Landkreisen. Diese abgeschiedene Lage führt zu einer starken Vernachlässigung des Gebietes, da sich niemand für die Dörfer zuständig fühlt. Es gibt kaum Infrastruktur und nur wenige Erdstraßen in sehr schlechtem Zustand.

Fast die Hälfte der 16 Millionen Einwohner Malawis ist unter 15 Jahre alt. Viele im Dorf lebende Kinder sind häufig sich selbst überlassen. Meldet sich der nächste Nachwuchs an, sind die größeren Geschwister für die Kleineren zuständig, selbst wenn die „Großen“ selber gerade erst einmal im Vorschulalter sind. Es gibt keinerlei Angebote oder Förderung für die Kinder in den Dorfgebieten.



Schulsituation im Chilonga Gebiet

Es gibt zwei staatliche Grund- und Hauptschulen im Chilonga Gebiet, die jeweils etwa 4km vom Ubwenzi Projekt entfernt liegen. An der Maundu Schule unterrichten (bzw. beaufsichtigen) 12 Lehrer mehr als 1200 Kinder. In Chimvuu sieht es nicht viel besser aus, weil nur wenige Pädagogen bereit sind, in dieser abgelegenen Gegend zu leben. Wer eine gute Ausbildung hat bewirbt sich in den Stadtgebieten wo ein angenehmerer Lebensstandard garantiert ist. Ein guter Bekannter der Familie Urschitz, Herr Mvula, ist Lehrer in Chimvuu. Im vergangenen Jahr hatte er in seiner 1. Klasse 210 ABC Schützen! „Wie soll man in so einer Situation noch einen vernünftigen Unterricht machen?“ klagte Herr Mvula bei einem Besuch im Projekt.



Es ist „**Ubwenzi**“ ein Anliegen, in vielfältiger Weise mitzuhelfen, eine bessere Zukunft für die Dorfbevölkerung und gerade auch die Kinder im Chilonga - Gebiet zu sichern.

Neben praktischer Hilfe wie Brunnenbohrungen, Landwirtschaftsprojekten und der Durchführung von christlichen Programmen liegt darum ein besonderer Schwerpunkt auf der Umsetzung besserer Förderungs- und Bildungsmöglichkeiten für die Kinder.

„Madalitso“ Kindergarten und Ubwenzi „Junior Primary School“

Im März 2011 öffnete der Kindergarten „Madalitso“ (= Segen) seine Pforten. 60 Kinder werden von drei einheimischen Erzieherinnen und einem Erzieher in den zwei Kindergartengruppen liebevoll gefördert und betreut. Die Mitarbeiter wurden nach Absolvierung eines Kurses, den die malawische Regierung für Erzieher anbietet, von der deutschen Kindergärtnerin Debora Jägers weiter ausgebildet und angeleitet. Seit September wird der Kindergarten von den einheimischen Mitarbeitern selbständig geleitet.



„Madalitso“ aktuell:

Im Kindergartenjahr 2015/2016 sind unsere zwei Kindergartengruppen mit insgesamt 62 Kindern im Alter von 4-6 Jahren voll besetzt. Die Kinder sind von 7:30Uhr bis 12:00 im Kindergarten und erleben ein buntes Programm aus Freispiel, gezielter Beschäftigung, Unterrichtseinheit in Englisch, Singen, Geschichten, Kreisspielen und Zeit auf dem Spielplatz im Garten. Eine gute Mahlzeit während der 10 Uhr Teepause inbegriffen.

Da eine unserer Erzieherinnen ab November in ihrer Familie gebraucht wird, sind wir gerade auf der Suche nach einer neuen, geeigneten Mitarbeiterin.

In den Ferien werden wir oft bei Besuchen im Dorf von den Kindern gefragt wann „ihre Schule“ denn endlich wieder aufmacht. Ihnen wäre es am Liebsten, wenn der Kindergarten immer offen wäre. Es freut uns sehr, dass die Kinder so gerne zu uns kommen.



Ubwenzi Junior Primary School



In den vergangenen Jahren wurde deutlich, dass sehr viele kleinere Kinder nach dem Kindergarten nicht in die Schule gegangen sind. Vom Projekt zu den Schulen sind es etwa 4km Fußweg. Für viele Kinder ist es jedoch noch weiter, da die Familiengehöfte in einem Gebiet von fast 25km Umkreis verteilt liegen. Die jüngsten Schulkinder konnten die weiten Strecken in der afrikanischen Hitze einfach nicht bewältigen.

Um sicher zu stellen, dass gerade die kleineren Kinder nach dem Kindergarten mit einer guten Schulausbildung beginnen können, wurde darum zusätzlich zum Kindergarten ein Grundschulprojekt geplant.

Da sich die gesamte Arbeit des „**Ubwenzi**“ Projektes ausschließlich aus Spenden finanziert, wurde die Umsetzung der Grundschule für den Zeitraum von 2012 bis 2017 in mehreren Phasen geplant.

In 2012/2013 wurden der erste Klassenzimmerblock mit zwei Klassenzimmern und ein Lehrerhaus gebaut. Im September 2013 konnten die ersten 40 ABC Schützen mit der 1. Klasse der Ubwenzi Grundschule beginnen. 2014 wurde ein weiteres Lehrerhaus gebaut und ein neuer Lehrer angestellt. Nun waren bereits 2 Klassen in Betrieb.



Junior Primary Schule aktuell:

In den vergangenen Monaten wurden die nächsten zwei Klassenzimmer und ein neues Lehrerhaus fertig gestellt.



Am 07. September hat das Schuljahr 2015/2016 bei uns begonnen. Zu unseren 75 Schülern in der 2. und 3. Klasse kamen dieses Jahr 45 neue ABC Schützen dazu.

Im Juli konnten wir eine weitere Lehrerin anstellen. Frau Mnyanyika hat viel Erfahrung gerade mit den Schulanfängern. So sind nun bereits 3 Lehrer, Pastor Mulute, der den Schulbetrieb gemeinsam mit Missionarin Vroni Urschitz betreut und einen Teil der Verwaltungsaufgaben erledigt und eine Reinigungskraft in der Grundschule im Einsatz.

Kindergarten und Schule gewinnen immer mehr Ansehen im Dorfgebiet. So konnten die 40 frei gewordenen Kindergartenplätze schon am ersten Anmeldungstag komplett besetzt werden. So schnell hatten wir unsere Gruppen noch nie voll! Leider mussten wir dieses Jahr auch einigen Kindern absagen, weil es leider nicht genug Plätze für die vielen Anfragen gibt.



Die neuen AC Schützen



Schulmitarbeiter



Im neuen Klassenzimmer der 3. Klasse

Viele Eltern berichten uns ganz begeistert, dass ihre Erst- oder Zweitklässler bereits besser lesen, schreiben und rechnen können, wie ihre großen Geschwister welche die 4. oder 5. Klasse der staatlichen Grundschule besuchen.

Das ist kein Wunder, denn wir haben eine maximale Klassengröße von 40-45 Kindern und nicht 100-200 Schüler pro Lehrer wie es in den Dorfschulen sonst oft der Fall ist.

Ein besonderes Anliegen ist es für uns auch, qualifizierte und motivierte christliche Lehrer anzustellen. Pädagogen die ihren Beruf nicht als Einkommensquelle sehen, sondern Lehrer, denen es ein echtes Anliegen ist, Kinder altersgerecht, mit viel Liebe und Ideenreichtum zu fördern.

Da uns diese Mitarbeiter wichtig sind, scheuen wir auch nicht die extra Kosten, die Lehrerhäuser im Dorf mit Fließwasser vom projekteigenen Tiefenbrunnen und mit Solarstrom auszustatten.

Welche Kosten entstehen bei der Umsetzung des Kindergarten- und Schulprojektes?

Betriebskosten:

Im Schuljahr 2015/2016 kann es 180 Kindern ermöglicht werden, einen Platz im Kindergarten oder in der Schule zu erhalten. Bis zur Fertigstellung der gesamten Grundschule, in 2016/2017 werden weitere 40-45 Kinder dazu kommen.

Ein Kindergarten- oder Schulplatz kostet uns pro Kind etwa 25.- € im Monat um Material, Gehälter (für 4 Erzieher, 3 Lehrer, eine Reinigungskraft und einen Wächter), tägliche Mahlzeit im Kindergarten, Bürobedarf... zu decken. Gesamtkosten pro Monat bei 180 Kindern ab September 2015: 4,500.- €

Baukosten:

Dieses Jahr soll noch ein weiteres Lehrerhaus und das Fundament für eine offene Schulhalle gebaut werden. Im nächsten Jahr sind ein weiteres Lehrerhaus und die Fertigstellung der Schulhalle geplant.

- Ein Lehrerhaus mit Außenküche und Außentoilette, ausgestattet mit Fließwasser, Solarstrom und Solar-Heißwasserbereiter kommt auf etwa 15 000.- Euro. (Zwei Lehrerhäuser werden noch gebraucht)
- Die geplante offene Halle wird auf etwa 14 000.- Euro kommen.
- Ein Spielplatz für die Grundschule ist für etwa 2000.- Euro geplant.

Beitrag der Eltern und der Dorfbevölkerung



Die Eltern der Kinder bezahlen einen kleinen Beitrag, können jedoch unmöglich die gesamten Bau- und Betriebskosten tragen. Sie helfen jedoch auf andere Art mit wo sie können:

In den vergangenen 4 Monaten hat die Dorfbevölkerung wieder Lehmziegel für den Weiterbau hergestellt. Der neue, große Ziegelofen konnte am 10. Oktober gebrannt werden.



Ohne die Mithilfe vieler Freunde und Unterstützer könnte dieses Projekt nicht umgesetzt werden.

Im Namen der Kinder und Eltern und des ganzen „Ubwenzi“ Teams möchten wir darum allen, die diese Arbeit im vergangenen Jahr unterstützt haben oder noch unterstützen ein ganz herzliches DANKESCHÖN! und „Vergelts Gott!“ senden!!!

ZIKOMO KWAMBIRI!